



## Stoffverteilungsplan Projekt G (978-3-12-408943-4)

Niedersachsen

## Stoffverteilungsplan – Projekt G 1 – Niedersachsen

<b>Projekt G</b>	<b>Schule:</b>
<b>Gesellschaftslehre</b>	<b>Lehrer:</b>
	<p>Der vorliegende Stoffverteilungsplan zeigt anhand des Inhaltsverzeichnisses des Projekt G-Buches, wie die im Kerncurriculum für die fächerintegrierte Gesellschaftslehre formulierten Kompetenzerwartungen mithilfe des Projekt G-Buches umgesetzt werden können.</p> <p>Ein eher fachspezifischer Durchgang ist mit dem Projekt G-Buch ebenfalls möglich. Er erschließt sich durch die im Buch vorgenommene farbliche Kennzeichnung der Einzelfächer und wird deshalb hier nicht gesondert dargestellt. Die Inhaltsfelder und Schwerpunktbereiche orientieren sich am Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 5–10 (2014).</p> <p>Auf den blau gekennzeichneten Doppelseiten werden die genannten Methoden in besonderer Schrittigkeit eingeführt und erarbeitet. Darüber hinaus werden sämtliche geforderten Handlungskompetenzen durchgängig durch das gesamte Buch an zahlreichen Materialien und entsprechenden Aufgabenstellungen geübt.</p>

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>1 Wir in unserer neuen Schule, S. 6–27</b>	<b>Lernfeld „Individuum und soziale Welt“</b> <b>Lernfeld „Herrschaft und politische Ordnung“</b> <b>Lernfeld „Ort und Raum“</b>		
Meine neue Klasse, S. 8–9	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben eigenes und fremdes Verhalten in ihrem unmittelbaren sozialen Umfeld (<b>Familie, Schule, Freizeit</b>) und vergleichen es mit Hilfe vorgegebener Kategorien. (OK)</li> <li>ordnen sich in ihr geografisches Umfeld ein. (OK)</li> <li>orientieren sich mit Karten im Nahraum. (HK)</li> <li>zeigen an Beispielen aus ihrem Erfahrungsbereich auf, dass das Alltagsleben verbindlicher Regelungen bedarf. (OK)</li> <li>benennen Wege zur Entschärfung und Lösung sozialer Konflikte. (OK)</li> <li>erörtern Regeln und Verfahren (Gerechtigkeit, Toleranz, Gewaltfreiheit) zur Konsenssuche und Konfliktregulierung. (UK)</li> <li>benennen eigene Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte in ihrer Schule und beschreiben am Beispiel der <b>Wahl des Klassensprechers / der Klassensprecherin</b> das <b>Wahlrecht</b> als Mittel der Partizipation. (OK)</li> </ul>	Demokratie Grundriss Hausordnung Klassengemeinschaft Klassenrat Klassensprecher Legende Parlament Planquadrat Protokoll Schülervertretung Streitschlichtung Wahl	
Unsere neue Schule, S. 10–11			
Neue Wege schnell gefunden, S. 12–13			
Regeln in der Schule, S. 14–15			
<b>Methode: Konflikte lösen – Konflikte vermeiden, S. 16–17</b>			
Wir wählen unseren Klassensprecher, S. 18–19			
Wir treffen uns zum Klassenrat, S. 20–21			
Schule früher, S. 22–23			
Schule anderswo, S. 24–25			
Training, S. 26–27			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>2 Was ist Gesellschaftslehre?, S. 28–39</b>	<b>Lernfeld „Individuum und soziale Welt“</b>		
Euer neues Fach, S. 30–31	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben, wie Zeit erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet wird. (OK)</li> <li><b>rekonstruieren</b> und erzählen Geschichte sinnstiftend. (HK)</li> <li>(Hinweise zum Kompetenzorientierten Unterricht (KC, S. 7): Kompetenzen weisen folgende Merkmale auf:</li> <li>Sie zielen ab auf die erfolgreiche und verantwortungsvolle Bewältigung von Aufgaben und Problemstellungen.</li> <li>Sie verknüpfen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu eigenem Handeln. Die Bewältigung von Aufgaben setzt gesichertes Wissen und die Beherrschung fachbezogener Verfahren voraus sowie die Einstellung und Bereitschaft, diese gezielt einzusetzen.)</li> <li>bearbeiten in Gruppen arbeitsteilig Aufgaben unter Anleitung. (HK)</li> <li>Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung – Unterrichtsdokumentation, s. S. 31 KC</li> </ul>		
Wir leben in Zeit, Raum und Gemeinschaft, S. 32–33			
Eine Rallye durch das Buch, S. 34–35			
<b>Methode: Aufgaben verstehen – leicht gemacht, S. 36–37</b>			
<b>Methode: Ein Portfolio anlegen und fortführen, S. 38–39</b>			
<b>3 Sich orientieren, S. 40–61</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b>		
Luftbild und Karte, S. 42–43	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich mit Hilfe von <b>Globus</b> und <b>Karte</b> in Räumen (<b>Himmelsrichtungen, Gradnetz</b>). (OK)</li> <li>benennen bedeutende Städte, Gebirge und Gewässer in <b>Niedersachsen, Deutschland</b> und <b>Europa</b> und beschreiben deren Lage. (OK)</li> <li>beschreiben unterschiedliche Größenverhältnisse und Entfernung auf <b>physischen Karten</b> mit Hilfe des <b>Maßstabs</b>. (OK)</li> <li>orientieren sich mit Hilfe von <b>Globus</b> und <b>Karte</b> in Räumen (<b>Himmelsrichtungen, Gradnetz</b>). (OK)</li> <li>beschreiben die Lage von <b>Kontinenten</b> und <b>Ozeanen</b>. (OK)</li> <li>zeichnen einfache <b>Zeitleisten</b>. (HK)</li> <li>werten einfache <b>Zeitleisten</b> aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> <li>werten <b>Bild-</b> und <b>Sachquellen</b>, und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> </ul>	Äquator Breitenkreise Epoche Globus Gradnetz Himmelsrichtung Historiker Karte Kompass Kontinent Längenkreise Luftbild Maßstab Maßstabsleiste Nullmeridian Ozean politische/physische Karte Quellen Senkrechtluftbild Signatur thematische Karte	
Verschiedene Karten, S. 44–45			
<b>Methode: Entfernungen messen, S. 46–47</b>			
Orientieren früher – heute – morgen, S. 48–49			
Epoche und Zeitstrahl, S. 50–51			
Woher wir wissen, was früher war, S. 52–53			
Globus und Weltkarte, S. 54–55			
Die Einteilung der Erde, S. 56–57			
<b>Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest, S. 58–59</b>			
Training, S. 60–61			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>4 Vom Leben der frühen Menschen, S. 62–83</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b> <b>Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“</b>		
Nah dran: Die Erdschichtenuntersuchung, S. 64–65	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die <b>naturräumliche Ausstattung</b> als Grundlage für die Siedlungs- und Wirtschaftsgunst. (OK)</li> <li>beurteilen die <b>Naturausstattung</b> eines Raumes für die dort wirtschaftenden Menschen. (OK)</li> <li>beschreiben am Beispiel des Übergangs von der <b>Altsteinzeit</b> zur <b>Jungsteinzeit</b> den Einfluss von Wirtschaftsformen auf die Natur. (OK)</li> <li>entnehmen einfachen Texten wesentliche Informationen. (HK)</li> <li>verwenden altersgemäß angelegte Lexika. (HK)</li> <li>werten <b>Bildquellen</b> und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche.</li> <li>stellen Arbeitsergebnisse in Form eines <b>Kurzvortrags</b>, einer <b>Wandzeitung</b> und eines Plakats vor. (HK)</li> <li>führen ein <b>Brainstorming</b> durch. (HK)</li> <li>bearbeiten in Gruppen arbeitsteilig Aufgaben unter Anleitung. (HK)</li> <li>verwenden einfache Fachtermini. (HK)</li> </ul>	Altsteinzeit Arbeitsteilung Archäologen Bronze Eisen Faustkeil Frühmensch Jetzmensch Jungsteinzeit Sammler und Jäger Tauschhandel Vormensch Werkzeuge	
Ein Glückfall für die Archäologen!, S. 66–67			
Anfänge in Afrika, S. 68–69			
Sammler und Jäger der Altsteinzeit, S. 70–71			
Überleben in der Eiszeit, S. 72–73			
Die ersten Bauern, S. 74–75			
Erfindungen in der Jungsteinzeit, S. 76–77			
Simulationsspiel Steinzeitwirtschaft, S. 78–79			
Mit Metall geht vieles besser, S. 80–81			
Training, S. 82–83			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>5 Kinderwelten, S. 84–105</b>	<b>Lernfeld „Individuum und soziale Welt“</b> <b>Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“</b>		
Familie – was ist das eigentlich?, S. 86–87	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben eigenes und fremdes Verhalten in ihrem unmittelbaren sozialen Umfeld (<b>Familie, Schule, Freizeit</b>) und vergleichen es mit Hilfe vorgegebener Kategorien. (OK)</li> <li>benennen Wege zur Entschärfung und Lösung sozialer Konflikte. (OK)</li> <li>nennen die Rechte von Kindern gemäß der <b>Kinderrechtserklärung der Vereinten Nationen</b>. (OK)</li> <li>nehmen an ausgewählten Beispielen Stellung zum Ausmaß der Verwirklichung von <b>Kinderrechten</b> weltweit. (UK)</li> <li>stellen Arbeitsergebnisse in Form eines <b>Kurzvortrags</b>, einer <b>Wandzeitung</b> und eines Plakats vor. (HK)</li> <li>übernehmen Rollen in <b>Rollenspielen</b>. (HK)</li> <li>entnehmen einfachen Texte wesentliche Informationen. (HK)</li> <li>vergleichen die Lebensbedingungen von Kindern in verschiedenen Ländern und unter verschiedenen gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Verhältnissen. (OK)</li> <li>beurteilen die wirtschaftliche Lage von Kindern in unterschiedlichen Lebenssituationen. (UK)</li> <li>verwenden Suchmaschinen in Datennetzen und führen Recherchen im <b>Internet</b> durch. (HK)</li> <li>entwickeln Vermutungen und einfache Fragen zu leicht verständlichen <b>Quellen</b>. (HK)</li> <li>verwenden einfache Fachtermini. (HK)</li> <li>gewinnen Informationen über lokale Ereignisse aus <b>Massenmedien</b>. (HK)</li> <li>beurteilen das Verhalten von Individuen und Gruppen. (UK)</li> </ul>	Ein-Eltern-Familie Familienformen Konflikt Kleinfamilie Patchwork Kinderarbeit Kinderarmut Kinderrechte Kinderschutz Vereinte Nationen	
Wieso immer ich? – Konflikte in der Familie, S. 88–89			
Offenes Lernen: Haben Kinder Rechte?, S. 90–91			
Kinder haben Rechte!, S. 92–93			
Paula kannte keine Ferien, S. 94–95			
Schuften statt Schule, S. 96–97			
Naiga will Ärztin werden, S. 98–99			
Arme Kinder – auch in Deutschland?, S. 100–101			
Kinderschutz, S. 102–103			
Training, S. 104–105			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>6 Dem alten Ägypten auf der Spur, S. 106–127</b>	<b>Lernfeld „Zeit und Wandel“</b> <b>Lernfeld „Herrschaft und politische Ordnung“</b> <b>Lernfeld „Ort und Raum“</b> <b>Lernfeld „Individuum und soziale Welt“</b>		
Ägypten – Leben am Nil, S. 108–109	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die <b>naturräumliche Ausstattung</b> als Grundlage für die Siedlungs- und Wirtschaftsgunst. (OK)</li> <li>orientieren sich mit Hilfe von <b>Globus</b> und <b>Karte</b> in Räumen (<b>Himmelsrichtungen, Gradnetz</b>). (OK)</li> <li>beschreiben anhand von ausgewählten Karten das Herrschaftsgebiet und die Expansion einer <b>frühen Hochkultur</b> und eines <b>antiken Staates</b> (Ägypten, Griechenland oder Rom). (OK)</li> <li>beurteilen das Verhalten von Individuen und Gruppen. (UK)</li> <li>beurteilen, inwieweit und mit welchen Mitteln gesellschaftliche Gruppen in der <b>Antike</b> Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen konnten. (UK)</li> <li>beschreiben den Gesellschaftsaufbau mindestens einer <b>antiken Hochkultur</b> (Ägypten, Griechenland oder Rom), wichtige Aufgaben des Staates sowie Formen der Legitimierung von Herrschaft. (OK)</li> <li>beschreiben Auseinandersetzungen um <b>Macht</b> und Herrschaft in einer antiken Gesellschaft. (OK)</li> <li>geben ihren Mitschülerinnen und Mitschülern eine Rückmeldung zur Präsentation von Arbeitsergebnissen hinsichtlich Verständlichkeit und Anschaulichkeit der <b>Präsentation</b>. (HK)</li> <li>entwickeln Vermutungen und einfache Fragen zu leicht verständlichen <b>Quellen</b>. (HK)</li> <li>verwenden einfache Fachtermini. (HK)</li> </ul>	Flussoase Hochkultur Hierarchie Hieroglyphen Hochkultur Jenseits Mumifizierung Niljahr Pharao Pyramide Staat Totengericht Tourismus	
Nah dran: Das Niljahr, S. 110–111			
Offenes Lernen: Wie entstand in Ägypten ein Staat?, S. 112–113			
Schule, Schrift und Schreiber, S. 114–115			
Der Pharao – Gott und König, S. 116–117			
Aus Aufgaben entsteht Macht, S. 118–119			
Das Geheimnis der Pyramiden, S. 120–121			
<b>Methode: Ein Bild zum Sprechen bringen, S. 122–123</b>			
Ägypten heute, S. 124–125			
Training, S. 126–127			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>7 Bei uns im Norden Deutschlands, S. 128–147</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b> <b>Lernfeld „Mensch und Umwelt“</b>		
Von Küste zu Küste, S. 130–131	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich mit Hilfe von <b>Globus und Karte</b></li> <li>in Räumen (<b>Himmelsrichtungen, Gradnetz</b>). (OK)</li> <li>beschreiben die <b>naturräumliche Ausstattung</b> als Grundlage für die Siedlungs- und Wirtschaftsgunst. (OK)</li> <li>beschreiben Interessenkonflikte im Umgang mit der natürlichen Umwelt. (OK)</li> <li>charakterisieren ländliche und städtische Kulturräume und ihre Nutzung in <b>Niedersachsen</b> und <b>Deutschland</b>. (OK)</li> <li>beschreiben <b>Großlandschaften</b> in Deutschland. (OK)</li> <li>geben ihren Mitschülerinnen und Mitschülerneine Rückmeldung zur Präsentation von Arbeitsergebnissen hinsichtlich Verständlichkeit und Anschaulichkeit der <b>Präsentation</b>. (HK)</li> <li>verwenden einfache Fachtermini. (HK)</li> <li>übernehmen Rollen in <b>Rollenspielen</b>. (HK)</li> <li>werten <b>Bildquellen, Tabellen, Schaubilder, Diagramme</b>, und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> <li>entnehmen unter Benutzung gegebener Hinweise (<b>Register, Legende, Illustrationen</b>) sachgerecht Daten und Informationen aus <b>topographischen und thematischen Karten</b>. (HK)</li> </ul>	Berg- und Hügelland Deich Düne Ebbe Eiszeit Endmöräne Flut Geest Gezeiten Grundmöräne Hochwasser Küstenland Lössböerde Marsch Mittelgebirge Nationalpark Niedrigwasser Sander/Sturmflut Urstromtal Wattenmeer Weltnaturerbe	
Vor der Nordseeküste – die Gezeiten, S. 132–133			
<b>Methode: Weltnaturerbe Wattenmeer? Ein Rollenspiel, S. 134–135</b>			
Die geschützte Küste, S. 136–137			
Landschaften, vom Eis geformt, S. 138–139			
Nationalpark Harz, S. 140–141			
Orientierung: Von der Nordseeküste bis zum Harz, S. 142–143			
<b>Methode: Eine Kartenskizze zeichnen, S. 144–145</b>			
Training, S. 146–147			
<b>8 Deutschland und Europa im Überblick, S. 148–163</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b>		
<b>Methode: Fotos beschreiben, S. 150–151</b>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich mit Hilfe von <b>Globus und Karte</b></li> <li>in Räumen (<b>Himmelsrichtungen, Gradnetz</b>). (OK)</li> <li>beschreiben <b>Großlandschaften</b> in Deutschland. (OK)</li> <li>benennen bedeutende Städte, Gebirge und Gewässer in <b>Niedersachsen</b>, <b>Deutschland</b> und <b>Europa</b> und beschreiben deren Lage. (OK)</li> <li>werten <b>Bildquellen, Tabellen, Diagramme</b>, und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> <li>entnehmen unter Benutzung gegebener Hinweise (<b>Register, Legende, Illustrationen</b>) sachgerecht Daten und Informationen aus <b>topographischen und thematischen Karten</b>. (HK)</li> <li>verwenden Suchmaschinen in Datennetzen und führen Recherchen im <b>Internet</b> durch. (HK)</li> </ul>	Alpen Alpenvorland Bundesland Europa Großlandschaft Großregion Hauptstadt Landeshauptstadt Mittelgebirgsland Relief Staat Tiefland	
Vom Meer bis zu den Alpen, S. 152–153			
Deutschland und seine Länder, S. 154–155			
<b>Methode: Tabellen und Diagramme, S. 156–157</b>			
Orientierung: Europas Landschaften, S. 158–159			
Viele Staaten in Europa, S. 160–161			
Training, S. 162–163			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>9 Die Welt der Griechen, S. 164–179</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b> <b>Lernfeld „Herrschaft und politische Ordnung“</b> <b>Lernfeld „Zeit und Wandel“</b>		
Wie lebten die Griechen?, S. 166–167	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die <b>naturräumliche Ausstattung</b> als Grundlage für die Siedlungs- und Wirtschaftsgunst. (OK)</li> <li>beurteilen die <b>Naturausstattung</b> eines Raumes für die dort wirtschaftenden Menschen. (UK)</li> <li>beschreiben den Gesellschaftsaufbau mindestens einer <b>antiken Hochkultur</b> (Ägypten, Griechenland oder Rom), wichtige Aufgaben des Staates sowie Formen der Legitimierung von Herrschaft. (OK)</li> <li>beschreiben anhand von ausgewählten Karten das Herrschaftsgebiet und die Expansion einer <b>frühen Hochkultur</b> und eines <b>antiken Staates</b> (Ägypten, Griechenland oder Rom). (OK)</li> <li>beschreiben soziale, politische und wirtschaftliche Interessen und Ursachen, die in der <b>Antike</b> zu Unterdrückung und Konflikten, aber auch zum friedlichen Zusammenleben zwischen Völkern führten. (OK)</li> <li>beschreiben Auseinandersetzungen um <b>Macht</b> und Herrschaft in einer antiken Gesellschaft. (OK)</li> <li>beurteilen die Bedeutung der <b>Sklaverei</b> für die antike Gesellschaft. (OK)</li> </ul>	Alphabet Amphore Bürger Demokratie Götter Hellenen Kolonien Metöken Münzen Odysseus Olymp Olympische Spiel Polis Sagen Sklaven Tonscherben Troja Volksversammlung	
Griechen wandern und bleiben Griechen, S. 168–169			
Götter und Helden der Griechen, S. 170–171			
Zu Ehren der Götter: Die Olympischen Spiele, S. 172–173			
Wie entstand die erste Demokratie?, S. 174–175			
Alltagsleben in Athen, S. 176–177			
Training, S. 178–179			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>10 Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich, S. 180–209</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b> <b>Lernfeld „Herrschaft und politische Ordnung“</b> <b>Lernfeld „Zeit und Wandel“</b>		
Rom – vom Dorf zur Stadt, S. 182–183	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die <b>naturräumliche Ausstattung</b> als Grundlage für die Siedlungs- und Wirtschaftsgunst. (OK)</li> <li>beurteilen die <b>Naturausstattung</b> eines Raumes für die dort wirtschaftenden Menschen. (UK)</li> <li>beschreiben den Gesellschaftsaufbau mindestens einer <b>antiken Hochkultur</b> (Ägypten, Griechenland oder Rom), wichtige Aufgaben des Staates sowie Formen der Legitimierung von Herrschaft. (OK)</li> <li>beschreiben anhand von ausgewählten Karten das Herrschaftsgebiet und die Expansion einer <b>frühen Hochkultur</b> und eines <b>antiken Staates</b> (Ägypten, Griechenland oder Rom). (OK)</li> <li>beschreiben soziale, politische und wirtschaftliche Interessen und Ursachen, die in der <b>Antike</b> zu Unterdrückung und Konflikten, aber auch zum friedlichen Zusammenleben zwischen Völkern führten. (OK)</li> <li>beschreiben Auseinandersetzungen um <b>Macht</b> und Herrschaft in einer antiken Gesellschaft. (OK)</li> <li>beurteilen die Bedeutung der <b>Sklaverei</b> für die antike Gesellschaft. (OK)</li> <li>beurteilen, inwieweit und mit welchen Mitteln gesellschaftliche Gruppen in der <b>Antike</b> Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen konnten. (UK)</li> <li>orientieren sich mit Hilfe von <b>Globus</b> und <b>Karte</b></li> <li>in Räumen (<b>Himmelsrichtungen</b>, <b>Gradnetz</b>). (OK)</li> <li>entnehmen einfachen Texten wesentliche Informationen. (HK)</li> <li>entwickeln Vermutungen und einfache Fragen zu leicht verständlichen <b>Quellen</b>. (HK)</li> <li>zeichnen einfache <b>Zeitleisten</b>. (HK)</li> <li>stellen Arbeitsergebnisse in Form eines <b>Kurzvortrags</b>, einer <b>Wandzeitung</b> und eines Plakats vor. (HK)</li> <li>geben ihren Mitschülerinnen und Mitschülern eine Rückmeldung zur <b>Präsentation</b> von Arbeitsergebnissen hinsichtlich Verständlichkeit und Anschaulichkeit der Präsentation. (HK)</li> <li>übernehmen Rollen in <b>Rollenspielen</b>. (HK)</li> <li>werten <b>Bild-</b> und <b>Sachquellen</b>, <b>Zeitleisten</b> und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> </ul>	Augustus Caesar Diktator Forum Romanum Germanen Germanien Hunnen Kaiser Legion Limes natürliche Grenzen Patrizier Plebejer Proletarier Republik Senat Sklaven Völkerwanderung	
<b>Methode: Geschichtskarten lesen und auswerten, S. 184–185</b>			
Wie Rom regiert wurde, S. 186–187			
Die Schattenseiten der Macht, S. 188–189			
Nah dran: Wie arme und reiche Römer wohnten, S. 190–191			
Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit, S. 192–193			
Die Familie eines Römers, S. 194–195			
Die Germanen, S. 196–197			
<b>Methode: Schriftliche Quellen auswerten, S. 198–199</b>			
Am Limes endet die römische Macht, S. 200–201			
Von der Römern lernen, S. 202–203			
Was geschah wirklich in Kalkriese?, S. 204–205			
Ein Weltreich geht unter, S. 206–207			
Training, S. 208–209			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>11 Landwirte versorgen uns, S. 210–229</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b> <b>Lernfeld „Ökonomie und Gesellschaft“</b>		
Ackerbau in den Böden, S. 212–213	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die <b>Naturausstattung</b> eines Raumes für die dort wirtschaftenden Menschen. (UK)</li> <li>• charakterisieren ländliche und städtische Kulturräume und ihre Nutzung in <b>Niedersachsen</b> und <b>Deutschland</b>. (OK)</li> <li>• beschreiben die <b>naturräumliche Ausstattung</b> als Grundlage für die Siedlungs- und Wirtschaftsgunst. (OK)</li> <li>• beschreiben Grundzüge der wirtschaftlichen Struktur ihrer eigenen Region im Vergleich zu anderen <b>Regionen</b>. (OK)</li> <li>• entnehmen einfachen Texten wesentliche Informationen. (HK)</li> <li>• werten <b>Bild-</b> und <b>Sachquellen, Plakate, Schaubilder, Tabellen, Dokumentarfilme</b> und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> <li>• gewinnen Informationen über lokale Ereignisse aus <b>Massenmedien</b>. (HK)</li> <li>• orientieren sich mit Karten im Nahraum. (HK)</li> <li>• bearbeiten in Gruppen arbeitsteilig Aufgaben unter Anleitung. (HK)</li> <li>• verwenden einfache Fachtermini. (HK)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in Form eines <b>Kurzvortrags</b>, einer <b>Wandzeitung</b> und eines Plakats vor. (HK)</li> <li>• verwenden Suchmaschinen in Datennetzen und führen Recherchen im <b>Internet</b> durch. (HK)</li> <li>• entnehmen unter Benutzung gegebener Hinweise (<b>Register, Legende, Illustrationen</b>) sachgerecht Daten und Informationen aus <b>topographischen und thematischen Karten</b>. (HK)</li> </ul>	Agrarindustrie Anbau unter Folie Artgerechte Tierhaltung ausgewogene Ernährung Börde Fruchtfolge Gewächshaus Großmarkt konventionelle Landwirtschaft Löss Massentierhaltung Mechanisierung Milchviehhaltung Monokultur ökologische Landwirtschaft Saison Schweinemast Sonderkultur Spezialisierung Züchtung	
Milchwirtschaft im Allgäu, S. 214–215			
Fleisch für Viele, S. 216–217			
<b>Methode: Einen Bauernhof erkunden, S. 218–219</b>			
Spargel – frisch auf den Tisch, S. 220–221			
Was wir essen, S. 222–223			
Landwirtschaft im Wandel, S. 224–225			
Orientierung: Landwirtschaft in Deutschland, S. 226–227			
Training, S. 228–229			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>12 Leben und arbeiten in Stadt und Land, S. 230– 252</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b> <b>Lernfeld „Individuum und soziale Welt“</b>		
Wolfsburg – Stadt der Autos, S. 232–233	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben unterschiedliche Größenverhältnisse und Entfernung auf <b>physischen Karten</b> mit Hilfe des <b>Maßstabs</b>. (OK)</li> <li>benennen bedeutende Städte, Gebirge und Gewässer in <b>Niedersachsen, Deutschland</b> und <b>Europa</b> und beschreiben deren Lage. (OK)</li> <li>charakterisieren ländliche und städtische Kulturräume und ihre Nutzung in <b>Niedersachsen</b> und <b>Deutschland</b>.(OK)</li> <li>beschreiben die <b>naturräumliche Ausstattung</b> als Grundlage für die Siedlungs- und Wirtschaftsgunst. (OK)</li> <li>beurteilen die <b>Naturausstattung</b> eines Raumes für die dort wirtschaftenden Menschen. (UK)</li> <li>beurteilen das Verhalten von Individuen und Gruppen. (UK)</li> <li>beschreiben Grundzüge der wirtschaftlichen Struktur ihrer eigenen <b>Region</b> im Vergleich zu anderen Regionen. (OK)</li> <li>entnehmen einfachen Texten wesentliche Informationen. (HK)</li> <li>verwenden altersgemäß angelegte Lexika.</li> <li>werten <b>Bild-</b> und <b>Sachquellen, Schaubilder, Tabellen</b> und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> <li>entnehmen unter Benutzung gegebener Hinweise (<b>Register, Legende, Illustrationen</b>) sachgerecht Daten und Informationen aus <b>topographischen und thematischen Karten</b>. (HK)</li> <li>verwenden Kataloge in Bibliotheken. (HK)</li> <li>verwenden Suchmaschinen in Datennetzen und führen Recherchen im <b>Internet</b> durch. (HK)</li> <li>orientieren sich mit Karten im Nahraum. (HK)</li> <li>stellen Arbeitsergebnisse in Form eines <b>Kurzvortrags</b>, einer <b>Wandzeitung</b> und eines Plakats vor. (HK)</li> </ul>	Bevölkerungsdichte Container Flüssiggüter Güterumschlag Gewerbegebiet Individualverkehr Industriegebiet Massengüter Mischgebiet Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) Pendler Stadt Stadtzentrum Standort Stückgüter Umland Wohngebiet	
Welthafen Hamburg, S. 234–235			
Landeshauptstadt Hannover, S. 236–237			
Lebensadern einer Stadt, S. 238–239			
Täglich pendeln, S. 240–241			
Meppen – Gesichter einer Stadt, 242–243			
„Kein Kino, aber Fußball im Garten“, 244–245			
Stadt und Umland, S. 246–247			
Bevölkerung eines Landes – ungleich verteilt, S. 248–249			
Training, S. 250–251			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>13 Umwelt – Wir alle sind verantwortlich, S. 252–267</b>	<b>Lernfeld „Mensch und Umwelt“</b>		
Offenes Lernen: Können wir die Belastung der Umwelt verringern?, S. 254–255	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben ein lokales <b>Umweltpproblem</b>. (OK)</li> <li>benennen Gründe von Umweltbelastungen und deren Verursacher. (OK)</li> <li>beschreiben Interessenkonflikte im Umgang mit der natürlichen Umwelt. (OK)</li> <li>beschreiben Folgen von <b>Umweltproblemen</b>. (OK)</li> <li>beurteilen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt vor Ort. (UK)</li> <li>erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Lösung lokaler <b>Umweltprobleme</b>. (UK)</li> <li>entwickeln Möglichkeiten eigenen Engagements für die bedrohte Umwelt. (UK)</li> <li>entnehmen einfachen Texten wesentliche Informationen. (HK)</li> <li>verwenden altersgemäß angelegte Lexika. (HK)</li> <li>werten <b>Bildquellen</b>, <b>Schaubilder</b>, und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> <li>verwenden Suchmaschinen in Datennetzen und führen Recherchen im <b>Internet</b> durch. (HK)</li> <li>stellen Arbeitsergebnisse in Form eines <b>Kurzvortrags</b>, einer <b>Wandzeitung</b> und eines Plakats vor. (HK)</li> <li>führen ein <b>Brainstorming</b> durch. (HK)</li> <li>gewinnen Informationen über lokale Ereignisse aus <b>Massenmedien</b>. (HK)</li> </ul>	Biologische Klärung Einwegflaschen Elektroschrott Feinstaub Freizeiteinrichtung Kohlendioxid Landschaftsverbrauch Mechanische Klärung Motorisierter Individualverkehr Müllvermeidung Öffentlicher Personennahverkehr Plastikmüll Recycling Sanftes Freizeitverhalten Sanfter Tourismus Trinkwasser Verkehrslärm Virtuelles Wasser Wilde Müllkippen	
Müll ohne Ende?, S. 256–257			
Freizeit ohne Ende?, S. 258–259			
Verkehr ohne Ende?, S. 260–261			
Wasser ohne Ende?, S. 262–263			
Nah dran: Im Klärwerk, S. 264–265			
Training, S. 266–267			

Themen in Projekt G 1	Orientierungskompetenz (OK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK) laut Kerncurriculum für die integrierte Gesamtschule	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Mein Unterrichtsplan
<b>14 Naturereignisse, S. 268–287</b>	<b>Lernfeld „Ort und Raum“</b>		
Wenn die Erde bebt, S. 270–271	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Ursachen und Folgen von <b>Naturkatastrophen</b>. (OK)</li> <li>• beurteilen im Ansatz die Folgewirkungen von <b>Naturkatastrophen</b> für Umwelt und Mensch. (UK)</li> <li>• beurteilen Maßnahmen zur Schadensbegrenzung bei <b>Naturkatastrophen</b>. (UK)</li> <li>• entnehmen einfachen Texten wesentliche Informationen. (HK)</li> <li>• verwenden altersgemäß angelegte Lexika. (HK)</li> <li>• werten <b>Bildquellen, Schaubilder</b>, und leicht verständliche Sachtexte aus, auch durch Vergleiche. (HK)</li> <li>• verwenden Suchmaschinen in Datennetzen und führen Recherchen im <b>Internet</b> durch. (HK)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in Form eines <b>Kurzvortrags</b>, einer <b>Wandzeitung</b> und eines Plakats vor. (HK)</li> <li>• führen ein <b>Brainstorming</b> durch. (HK)</li> <li>• bearbeiten in Gruppen arbeitsteilig Aufgaben unter Anleitung. (HK)</li> <li>• fertigen <b>Collagen</b> an. (HK)</li> <li>• verwenden einfache Fachtermini. (HK)</li> </ul>	Abtauchen Aue Dehnung Erdbeben Erdmantel Erdkern Erdkruste Erdplatten Eruption Evakuierung Lava Magma Polder Reibung Richterskala Seismograf Tornado Tsunami Vulkan Wirbelsturm	
Tsunami, S. 272–273			
Erdplatten in Bewegung, S. 274–275			
Die Erde spuckt Feuer, S. 276–277			
Wirbelstürme – „einäugige Riesen“, S. 278–279			
Land unter Wasser, S. 280–281			
Schutz und Hilfe bei Hochwasser, S. 282–283			
Orientierung: Naturereignisse weltweit, S. 284–285			
Training, S. 286–287			

## Für Ihre Notizen

## **Projekt G**

- weckt Begeisterung für das Fach durch großzügige Abbildungen, interaktive Übungen, Animationen und Hörspiele
- vernetzt die Fragestellungen von Geschichte, Erdkunde und Politik transparent und nachvollziehbar
- spricht alle Schülerinnen und Schüler an und führt zum systematischen Kompetenzerwerb auf allen Ebenen
- trägt durch eigenständiges Lernen und Handeln, Selbsteinschätzung und Perspektivwechsel zur Persönlichkeitsbildung bei

**Drei.Fach.Gut.**

W400720 (01/2015)

Information und Beratung:

Ernst Klett Verlag, Postfach 102645, 70022 Stuttgart

Telefon 0711·66 721333, Telefax 0711·98 80 90 00 99

[www.klett.de](http://www.klett.de)